

ZERO HUNGER

WER LÖFFELT
DIE SUPPE AUS?

**STOPARMUT
KONFERENZ 2019**
23.11. | AARAU



#ZEROHUNGER
WWW.STOPARMUT.CH/KONFERENZ



ZERO HUNGER
WER LÖFFELT DIE SUPPE AUS?
STOPARMUT-KONFERENZ 2019
23.11. | AARAU

KONFERENZ-PARTNER:

BIENENBERG
BILDUNG IM ZENTRUM

DIOCESE IN EUROPE
THE CATHOLIC
EUROPEAN CONFERENCE

mission 21
evangelisches missionswerk basel

tearfund.ch
Hilfen. Hände.

INTERACTION
GEMEINSAM NICHT BEWÄHREN

AKU
Arbeitsgemeinschaft
Klima, Energie und Umwelt

ChristNet

Grüner Fisch

TDS aarau
HF Kirche und Soziales

World Vision
SCHWEIZ · SUISSE · SVIZZERA

Schweizerische
Evangelische
Allianz

Konzept

Mai 2019

Trägerschaft der Konferenz

„Für eine Welt ohne Armut.“

In den letzten zehn Jahren hat sich die StopArmut-Konferenz zu einer der wichtigsten kirchlichen Sensibilisierungs- und Diskussionsforen für globale Gerechtigkeit und Armutsbekämpfung entwickelt. Die Referenzveranstaltung für soziale Themen und Schöpfungsbewahrung hat bis zu 800 Besucherinnen und Besucher angelockt und vermochte herausragende Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Kirche und Wissenschaft für Referate zu gewinnen, u.a. Bundesrätin Sommaruga (2013, Stopp Menschenhandel) oder Nobelpreisträgerin Leymah Gbowee (2015, Frieden fördern). Im Jahr 2019 findet bereits die 11. StopArmut-Konferenz statt, sie widmet sich dem Thema Zerohunger - Ernährungssicherheit und nachhaltige Landwirtschaft.

Die folgenden Organisationen sind im Trägerkreis der Konferenz 2019:

Arbeitsgruppe Klima, Energie und Umwelt (AKU), Bildungszentrum Bienenberg, ChristNet, Church of England, Grüner Fisch, Interaction, Mission 21, Theologisch-diakonisches Seminar TDS, Tearfund Schweiz, Schweizerische Evangelische Allianz, World Vision Schweiz

Einige Partnerorganisationen an vergangenen StopArmut-Konferenzen:

Alternative Bank Schweiz, Brot für alle, Claro fairtrade, Fastenopfer, HEKS, Medair, Oikocredit, WWF u.v.a.

Die Kampagne StopArmut

StopArmut ruft Menschen in der Schweiz auf, sich für eine gerechtere und barmherzigere Welt einzusetzen. Dabei orientiert sie sich an den Nachhaltigkeitszielen der UNO, der sogenannten **Agenda 2030**: Mit 17 Zielen wurde damit die nachhaltige Entwicklung aller Länder beschlossen. Die Konferenz 2019 widmet sich dem **Ziel 2** „Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern“ sowie Teile aus dem **Ziel 12** „Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen“ und setzt den Fokus auf die effiziente Nutzung der natürlichen Ressourcen und sowie die Nahrungsmittelverschwendung.

StopArmut ist eine durch den Verband „Interaction“ verantwortete Kampagne der Schweizerischen Evangelischen Allianz und Mitglied des internationalen Verbandes Micah Global. Sie wird von der DEZA finanziell unterstützt.

Kontakt

Gesamtkoordination Konferenz:

Rebecca Stankowski, rebecca.stankowski@stoparmut.ch, 079 542 31 88

Kampagnenleiter StopArmut:

Peter Seeberger, peter.seeberger@stoparmut.ch, 076 584 30 58

Weitere Informationen zur Kampagne: www.stoparmut.ch

Zero Hunger: Warum dieses Thema?

Nahrung für 10 Milliarden Menschen

Bis im Jahr 2050 braucht es Nahrung für 10 Milliarden Menschen. Die Nahrung wäre schon jetzt erhältlich, eine gerechte Verteilung findet aber nicht statt. Stattdessen geht etwa ein Drittel aller Nahrungsmittel, welche für die Menschen produziert werden, unterwegs verloren oder landet im Abfall. Die Auswirkungen dieser Verluste auf die Schöpfung und das Klima sind real: Wasser, das für Nahrung, die nie gegessen wird, verschwendet wird, entspricht der Menge, die der Kontinent Afrika an Wasser braucht.

Kleinbauern unter Druck

Es gibt immer noch über 800 Millionen Menschen, die chronisch unterernährt sind. 70% der unterernährten Menschen hängen für ihren Lebensunterhalt von der Landwirtschaft ab. Besonders die Kleinbauern im Globalen Süden geraten im Zuge des Konzentrationsprozesses in der Nahrungsmittelproduktion immer mehr unter Druck, wenige Konzerne beherrschen die weltweite Lebensmittelproduktion.

Wie sieht ein nachhaltiges Nahrungsmittelsystem aus, das die Biodiversität schützt und Ernährungssicherheit für heutige und künftige Generationen gewährleistet? Den besonderen Rollen von Ernährung, Landwirtschaft und Politik gehen wir mit folgenden 3 Schwerpunkten auf den Grund:

- **Mein Lebensstil:** Was kommt bei mir auf den Teller, damit es für alle reicht? Welche Auswirkungen hat mein Lebensstil auf die Umwelt und auf die Menschen im globalen Süden? Welche Ernährung fördert Gerechtigkeit und wie kann ich foodwaste vermeiden?
- **Mein politisches Engagement:** Die Nahrungsmittelindustrie hat grösste Auswirkungen auf den Klimawandel. Wie sieht ein nachhaltiges Nahrungssystem im Sinne der Agenda 2030 für die Schweiz aus? Welcher Handlungsbedarf ergibt sich daraus auf nationaler, kantonaler und kommunaler Ebene? Was braucht es, damit Agrokonzerne ihre Verantwortung wahrnehmen?
- **Meine (Kirch-)Gemeinde:** Als Kirchen prägen wir die Gesellschaft. Welche Antwort hat die Kirche auf den weltweiten Hunger, die damit verbundene globale Ungerechtigkeit und die immer knapper werdenden Bodenreserven?

Gemeinsam haben wir die Möglichkeit, in eine nachhaltige Entwicklung unserer Erde zu investieren und Hunger zu beenden.

Die StopArmut-Konferenz 2019 - kurz und bündig

- Meinungsbildung durch praxisnahe Referate und konkrete #zerohunger-Aktion
- 12 Workshops mit Anregungen zu einem fairen und gerechten Lebensstil
- Tischmesse „Dorf der Möglichkeiten“ mit 25 Organisationen, welche sich für eine nachhaltige Ernährung und Landwirtschaft engagieren, in der Schweiz und im globalen Süden
- Fairtrade-Markt mit 10 Organisationen
- Ressourcenschonende Verpflegung und umweltbewusste Konferenzorganisation
- Vernetzungs- und Austauschmöglichkeiten

Zielgruppe der Konferenz

- **Menschen**, die mit ihrem Lebensstil zu mehr Gerechtigkeit beitragen wollen, erhalten Hintergrundinformationen und praktische Tipps.
- **Politische Mandatsträger**, die sich mit dem Nahrungssystem und dessen Einfluss auf den Klimawandel auseinandersetzen wollen, lernen konkrete Handlungsfelder und Lösungsansätze kennen.
- **(Kirch-)Gemeinden**, die Schöpfungsverantwortung ernst nehmen und auch kommenden Generationen einen intakten Lebensraum hinterlassen möchten, finden Anregungen und Inspiration.

Die Konferenz findet **in deutscher Sprache** statt, Referate auf Englisch werden übersetzt.

Ziele der StopArmut-Konferenz 2019

Die Konferenz soll ein Ort sein für Menschen, die sich nach Gerechtigkeit sehnen und denen ein gerechterer Lebensstil – insbesondere gegenüber den Menschen im globalen Süden – ein Anliegen ist. Die Konferenz soll zeigen, dass eine umwelt- und sozialbewusste Tagungsorganisation möglich ist und damit zur Nachahmung inspirieren. Für nicht vermeidbare CO₂-Emissionen werden CO₂-kompensierende Projekte unterstützt. Die Konferenz will:

- **Sensibilisieren und informieren.** Die Konferenzteilnehmenden lernen Ziele der Agenda 2030 (2: Hunger beenden und 12: Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster) näher kennen und erfahren, wie sie eine nachhaltige Landwirtschaft unterstützen, zur Erhaltung der Biodiversität beitragen sowie der Nahrungsmittelverschwendung entgegen wirken können.

- **Lösungen anbieten und zum Handeln befähigen.** Fachwissen wird in allgemein verständlicher Sprache mittels Referaten und Workshops zugänglich gemacht und Lösungsansätze mit Alltagsrelevanz aufgezeigt.
- **Begegnungen schaffen.** Vernetzung zwischen Fachpersonen, Hilfsorganisationen, innovativen Unternehmen, politischen Akteuren und Konferenzteilnehmenden wird ermöglicht.

Ablauf der StopArmut-Konferenz 2019

- 8h30 Anmeldung, Tischmesse, Fairtrade-Markt
- 9h30 **Plenum Teil 1 : Zero Hunger**
- Grussworte (*DEZA, politische Vertretung Aargau*)
 - Wie sieht Ernährung für alle aus, die gleichzeitig Umweltauswirkungen minimiert? (*EAT Lancet Commission*)
 - Theologisches Grundlagenreferat (Dave Bookless, England)
- 11h00 Pause, Tischmesse, Fairtrade-Markt
- 11h30 **Plenum Teil 2: Nahrungsmittelindustrie**
- Agropoly: Wenige Konzerne beherrschen die weltweite Lebensmittelproduktion. (*Public Eye*)
 - Nachhaltiges Nahrungssystem Schweiz: Lösungsansätze für EntscheidungsträgerInnen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. (*Biovision*)
 - Talk: Mit Geld die Welt retten. (*Alternative Bank Schweiz, Oikocredit, Claro*)
- 12h30 Mittagessen, Tischmesse, Fairtrade-Markt
- 14h00 **Workshop-Block 1**
- 15h00 Pause, Tischmesse, Fairtrade-Markt
- 15h15 **Workshop-Block 2**
- 16h30 **Plenum Teil 3: Launch „Eco Church Network“**
Kirchen für Gerechtigkeit und Schöpfungsverantwortung
- 17h00 Apéro, Tischmesse, Fairtrade-Markt (bis 17h45)

kursiv: noch nicht bestätigt

Ergänzungen zum Programm

- **Moderation:** Ladina Spiess
- **Plenum:** Referate von Persönlichkeiten aus dem In- und Ausland, musikalische Intermezzos, Kurzbeiträge zu aktuellen Trends
- **Workshops:** Es finden 2x6 Workshops u.a. zu folgenden Themen statt:
Saatgut: Wenn Konzerne bestimmen, was wir essen; Carbon-Farming & Permakultur; Warum es Rinder braucht; Bioanbau; Ernährung und Existenzsicherung im globalen Süden, Hunger & Unterernährung, Palmöl und Soja; ressourcenschonend leben, no food waste
- **Tischmesse „Dorf der Möglichkeiten“:** Organisationen, Unternehmen und Hilfswerke stellen sich vor und laden zum Mitmachen ein
- **Fairtrade-Markt:** Allerlei Köstlichkeiten zum Kauf, Ideen für einen fairen Lebensstil, mit Büchertisch

Werden Sie Sponsor der Konferenz 2019

Die Kosten für die Konferenz 2019 belaufen sich auf ca. CHF 60'000. Diese werden getragen von der Kampagne StopArmut, Partnern, Sponsoren und Erträgen aus der Konferenz.

Als Sponsor der Konferenz haben Sie dieses Jahr die Gelegenheit, ein nachhaltiges Zeichen zu setzen. Wir bieten Sponsoren eine exzellente Visibilität und die Möglichkeit, sich als Akteure für eine barmherzige und gerechte Welt stark zu machen. Bei Interesse schicken wir Ihnen gerne die Sponsorenunterlagen zu (rebecca.stankowski@stoparmut.ch).

Werbung für die StopArmut-Konferenz

Zur Ankündigung der Konferenz werden über 20'000 Flyer gedruckt. Der Flyer wird dem Versand der Schweizerischen Evangelischen Allianz beigelegt und durch Partnerorganisationen und Aussteller versandt. Unsere Medienpartner sorgen dafür, dass die Konferenz und ihre Resultate einer breiten Öffentlichkeit bekannt gemacht werden.

Save-the-Date Karten sind ab Mai 2019 erhältlich und können unter info@stoparmut.ch bestellt werden. Der Programmflyer ist ab August 2019 erhältlich, Anmeldung sind auch ab dann unter www.stoparmut.ch/konferenz möglich.

